LANDES FEUERWEHR VERBAND · SALZBURG

FUNKLEISTUNGSABZEICHEN SILBER

RICHTLINIE
ORG. NR.: 2.04.02
AUSGABE 04 | 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1.	**FUNKLEISTUNGSABZEICHEN IN SILBER**	**2**
	Voraussetzungen für die Zulassung zum FULA Silber	2
	Erforderliche Mindestleistung	2
	Praktische Stationen - Allgemeine Hinweise	3
	Bedienung der Funkgeräte	3
	Buchstabiertafel	4
	Ordner und Sprechgruppen für die Bewerbsvorbereitung	4
2.	**BEWERBSLEITUNG**	**5**
	Zusammensetzung der Bewerbsleitung	5
	Bewertergruppe	5
	Berechnungsausschuss	6
	Kennzeichnung der Bewerbsleitung und der Bewerter	6
	Zusammentritt der Bewerbsleitung	6
3.	**ABLAUF DES BEWERBES**	**7**
	Anmeldung der Bewerber	7
	Durchführung des Bewerbes	7
	Adjustierung der Bewerber und Bewerter	7
4.	**STATION 1: KARTENKUNDE**	**8**
5.	**STATION 2: ERSTELLEN, WEITERGEBEN EINER NACHRICHT**	**12**
6.	**STATION 3: ÜBERMITTELN VON NACHRICHTEN**	**16**
7.	**STATION 4: FUNKER IM LAUFENDEN EINSATZ**	**21**
8.	**STATION 5: FRAGEN AUS DEM FUNKWESEN**	**25**
9.	**INKRAFTTRETEN**	**30**
10.	**SPRACHLICHE GLEICHBEHANDLUNG**	**30**

1. FUNKLEISTUNGSABZEICHEN IN SILBER

Um allen Feuerwehrfunkern Gelegenheit zu geben ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen und ihre Kenntnisse zu erweitern, hat der Landesfeuerwehrverband Salzburg beschlossen Funkleistungsbewerbe durchzuführen.

Die Teilnehmer, welche nach diesen Bestimmungen die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten das Funkleistungsabzeichen (FULA) in Silber. Das FULA wird in Form einer Leistungsspange oberhalb der rechten Brusttasche getragen.

Das Funkleistungsabzeichen in Silber wurde für die Zielgruppe Funker im Florian oder in einem Kommandofahrzeug der eigenen Feuerwehr ausgerichtet.

Voraussetzungen für die Zulassung zum FULA Silber

Zum Bewerb für das FULA in Silber werden Feuerwehrmitglieder unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- ❑ Mindestalter 19 Jahre
- ❑ Aktives Mitglied einer Feuerwehr
- ❑ Besitz eines gültigen Dienstausweises
- ❑ Besitz des FULA Bronze (der Erwerb muss mindestens 2 Jahre zurückliegen)

Für die Teilnahme an einem Funkleistungsbewerb in einem anderen Bundesland ist der Besitz des FULA in Gold Voraussetzung. Für die Anmeldung ist eine Antretegenehmigung des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg erforderlich.

Erforderliche Mindestleistung

Der Bewerber kann bei jeder Station maximal 50 Punkte erreichen. Zum Absolvieren des FULA dürfen pro Station nicht weniger als 25 Punkte, bei Station 5 nicht weniger als 20 Punkte bzw. insgesamt nicht weniger als 130 Punkte erreicht werden.

Für jede Minute, die bei der Erfüllung der Aufgabe vom Zeitlimit übrigbleibt, erhält der Bewerber für die Reihung bei Punktegleichheit einen Zeitgutpunkt. Bei der Berechnung der Zeitgutpunkte wird bis 30 Sekunden abgerundet und ab 31 Sekunden aufgerundet. Bei Zeitüberschreitung wird die Aufgabe abgebrochen.

Bei Punktegleichheit werden zur Reihung die gutgeschriebenen Zeitgutpunkte herangezogen.

Die Bewertung erfolgt bei jeder Station unabhängig durch den Hauptbewerter und den Bewerter.

Praktische Stationen - Allgemeine Hinweise

Von jedem Bewerber sind dem Bewerbsplan gemäß folgende fünf Stationen zu absolvieren:

- Station 1: Kartenkunde
- Station 2: Erstellen, Weitergeben von Nachrichten
- Station 3: Übermitteln von Nachrichten
- Station 4: Funker im laufenden Einsatz
- Station 5: Fragen aus dem Funkwesen

Bei der Erklärung der einzelnen Stationen werden in der Richtlinie folgende Abkürzungen verwendet:

- BW (Bewerber)
- TT (Tonträger)
- GS (Gegenstelle)

Bei Verwendung eines falschen Rufnamens oder einer falschen Sprechgruppe meldet sich der Bewerter mit dem vom Bewerber gerufenen Rufnamen, welche als Fehler bewertet werden.

Jeder Bewerber hat die ihm gestellten Aufgaben allein und ohne Mithilfe zu lösen. Der Name des Funkers ist leserlich zu schreiben (keine Unterschrift, kein Dienstgrad). Es darf auf den Stationen kein Handy verwendet werden.

Ist die Verwendung des Meldeaufnahmeformulars vorgesehen, sind für Zeitangaben jeweils das Datum des Bewerbstages und die tatsächliche Uhrzeit wie folgt anzugeben:

- Schreibweise Datum: 24.06.2019
- Schreibweise Uhrzeit: 08:40 Uhr (vierstellig)

Bedienung der Funkgeräte

Im Rahmen der Aufgaben ist vom Bewerber das oder die Funkgeräte zu kontrollieren, ob sie eingeschalten und auf eine mittlere Lautstärke eingestellt sind. Anschließend ist der im Aufgabenblatt angegebene Bezirksordner sowie die jeweilige Sprechgruppe/n einzustellen.

Die Kombination von Bezirksordner und Sprechgruppe muss wie angegeben eingestellt werden. Wird die angegebene Sprechgruppe aus einem anderen Ordner gewählt, wird dies als Fehler gewertet.

<u>Bezirksordner:</u>

- FW-SL-XXXXX Ordner FLACHGAU
- FW-HA-XXXXX Ordner TENNENGAU
- FW-JO-XXXXX Ordner PONGAU
- FW-ZE-XXXXX Ordner PINZGAU
- FW-TA-XXXXX Ordner LUNGAU
- FW-S-XXXXX Ordner STADT SBG

Die LAWZ bzw. BAWZ befinden sich in den Beispielen bereits auf der jeweiligen Hauptsprechgruppe. Bei der Kontaktaufnahme ist daher kein Status 5 „Sprechwunsch“ erforderlich. Die Funkgeräte sind und bleiben auf den jeweiligen Stationen eingeschalten. Wenn trotzdem ein "Sprechwunsch" gedrückt wird, ist dies kein Fehler.

Auf den Stationen wird ein Handmonophon verwendet, welches für den Bewerb speziell präpariert ist, so dass weder ein Senden noch Empfangen während des Bewerbes möglich ist. Die Sprechtaste direkt am Handfunkgerät darf nicht verwendet werden. Hinweis: Beim Einstellen der Lautstärke ist kein Ton im Lautsprecher hörbar.

Buchstabiertafel

Im Rahmen des Bewerbes ist folgende Buchstabiertafel zu verwenden.

Buchstabiertafel							
A	Anton	K	Konrad	ß	Scharfes S	1	Eins
Ä	Ärger	L	Ludwig	Sch	Schule *	2	Zwo
B	Berta	M	Martha	T	Theodor	3	Drei
C	Cäsar	N	Nordpol	U	Ulrich	4	Vier
D	Dora	O	Otto	Ü	Übel	5	Fünf
E	Emil	Ö	Österreich	V	Viktor	6	Sechs
F	Friedrich	P	Paula	W	Wilhelm	7	Sieben
G	Gustav	Q	Quelle	X	Xaver	8	Acht
H	Heinrich	R	Richard	Y	Ypsilon	9	Neun
I	Ida	S	Siegfried	Z	Zürich	0	Null (kurz)
J	Julius						

* .. kann auch einzeln buchstabiert werden

Ordner und Sprechgruppen für die Bewerbsvorbereitung

Für die Bewerbsvorbereitung stehen 2 Monate vor dem Bewerb folgende Sprechgruppen zur Verfügung:

- Ordner LFKDO
- Sprechgruppen FW-5-LFKDO-5 bis FW-5-LFKDO-9

Eine Freigabe über die LAWZ ist nicht erforderlich.

2. BEWERBSLEITUNG

Zusammensetzung der Bewerbsleitung

Die Bewerbsleitung setzt sich zusammen aus:

- Bewerbsleiter
- Bewerbsleiter-Stellvertreter

Der Bewerbsleiter und sein Stellvertreter werden vom Landesfeuerwehrkommandanten ernannt bzw. abberufen.

Zur Durchführung des Leistungsbewerbes stehen der Bewerbsleitung zur Verfügung:

- die Bewerter
- die Mitglieder des Berechnungsausschusses

Die Einteilung der Bewerter erfolgt über Vorschlag des Bewerbsleiters durch den Landesfeuerwehrkommandanten. Voraussetzung für die Bewertertätigkeit ist der Besitz des Feuerwehrfunkleistungsabzeichens in Gold und der Besuch eines Bewerterlehrgangs.

Die Bewerbsleitung hat in Absprache mit dem Landesfeuerwehrkommandanten für die Durchführung des jeweiligen Leistungsbewerbes eine Dienstanweisung zu erstellen.

Bewertergruppe

Die Bewertergruppe besteht aus:

- 1 Hauptbewerter
- 2 Bewertern

Die Zeitnahme erfolgt durch den Hauptbewerter.

Berechnungsausschuss

Der Berechnungsausschuss besteht aus dem Leiter und den erforderlichen Mitarbeitern. Der Berechnungsausschuss hat die Aufnahme der Bewerter und Bewerber durchzuführen und die Dienstausweise zu überprüfen, die Wertungsblätter in den Stationen aufzulegen, die von den Bewertungsgruppen eingetragenen Bewertungen zu übertragen und zu kontrollieren, die Ergebnisliste und die Verleihungsurkunden zu erstellen und bei der Durchführung der Siegerehrung die Urkunden auszugeben.

Kennzeichnung der Bewerbsleitung und der Bewerter

Die Mitglieder der Bewerbsleitung und die Bewerter tragen das FULA in Gold sowie folgende Armbinden am linken Oberarm:

- Bewerbsleiter:
  Landesfarben mit Borten am oberen und unteren Bindenrand
- Stellvertreter des Bewerbsleiters:
  Landesfarben (ohne Borten)
- Hauptbewerter:
  Grün mit gelben Borten
- Bewerter:
  Grün (ohne Borte)
- Leiter des Berechnungsausschusses:
  Weiß mit gelben Borten
- Mitglieder des Berechnungsausschusses:
  Weiß mit schwarzen Borten

Zusammentritt der Bewerbsleitung

- Die Bewerbsleitung hat rechtzeitig vor Beginn des Leistungsbewerbes zusammenzutreten.
- Nach Aufstellung der Bewertergruppen und der Besetzung des Berechnungsausschusses sind noch einmal allen Bewertern die wichtigsten Bewerbsregeln in Erinnerung zu bringen.
- Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.
- Die Bewerbsleitung überprüft außerdem die beigestellten Geräte auf ihren ordnungsgemäßen Zustand.

3. ABLAUF DES BEWERBES

Anmeldung der Bewerber

- Die zum Leistungsbewerb einberufenen Bewerber haben sich rechtzeitig - dem Bewerbsplan entsprechend - beim Berechnungsausschuss anzumelden.
- Bei der Anmeldung hat sich der Bewerber durch seinen gültigen Dienstausweis auszuweisen.
- Beim Antreten erhält der Bewerber eine Bewerbsnummer, die bei der Erstellung des Bewerbsplans festgelegt wird.
- Vom Berechnungsausschuss werden für jeden angetretenen Bewerber die Wertungsblätter in Umschläge gegeben, welche mit der Bewerbsnummer gekennzeichnet sind.

Durchführung des Bewerbes

- Vor Beginn des Leistungsbewerbes treten sämtliche Bewerber in Reihenfolge der Bewerbsnummer an.
- Der Bewerbsleiter meldet dem Ranghöchsten die angetretenen Bewerter und Bewerber, worauf die Bewerbseröffnung erfolgt.
- Nach der Bewerbseröffnung werden die Bewerber den Gruppenbetreuern zugeteilt, welche die Bewerber gemäß Bewerbsplan zu den einzelnen Disziplinen führen.

Adjustierung der Bewerber und Bewerter

Beim Bewerb ist die in der Dienstanweisung für den jeweiligen Bewerb geregelte Bekleidung gemäß Bekleidungsrichtlinie des LFV zu tragen. Falls die Bekleidung nicht entspricht, ist ein Antreten nicht möglich.

Der Bewerber trägt die von der Bewerbsleitung beigestellte Bewerbsnummer.

Der Bewerter trägt das FULA in Gold gemäß der Bekleidungsrichtlinie.

4. STATION 1: KARTENKUNDE

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter, nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein, auf dem ein Aufgabenblatt aufliegt. Das Funkgerät ist auf dieser Station eingeschaltet, da der Einsatz bereits läuft.

Auf Befehl des Hauptbewerters „Beginnen" kontrolliert der Bewerber das Funkgerät, stellt eine mittlere Lautstärke und den jeweiligen Bezirksordner sowie die Sprechgruppe gemäß Aufgabenblatt ein und beginnt mit der Aufgabe.

Der Bewerber ist Funker im Florian und hat ein überörtliches Fahrzeug anhand eines Orts- oder Stadtplans von einem Ausgangspunkt, welcher in der Karte rot markiert ist, zu einem im Aufgabenblatt angegebenen Einsatzort per Funk zu lotsen. Es ist zu beachten, dass die Sperre einer Straße zu berücksichtigen ist und eine Umfahrung gesucht werden muss.

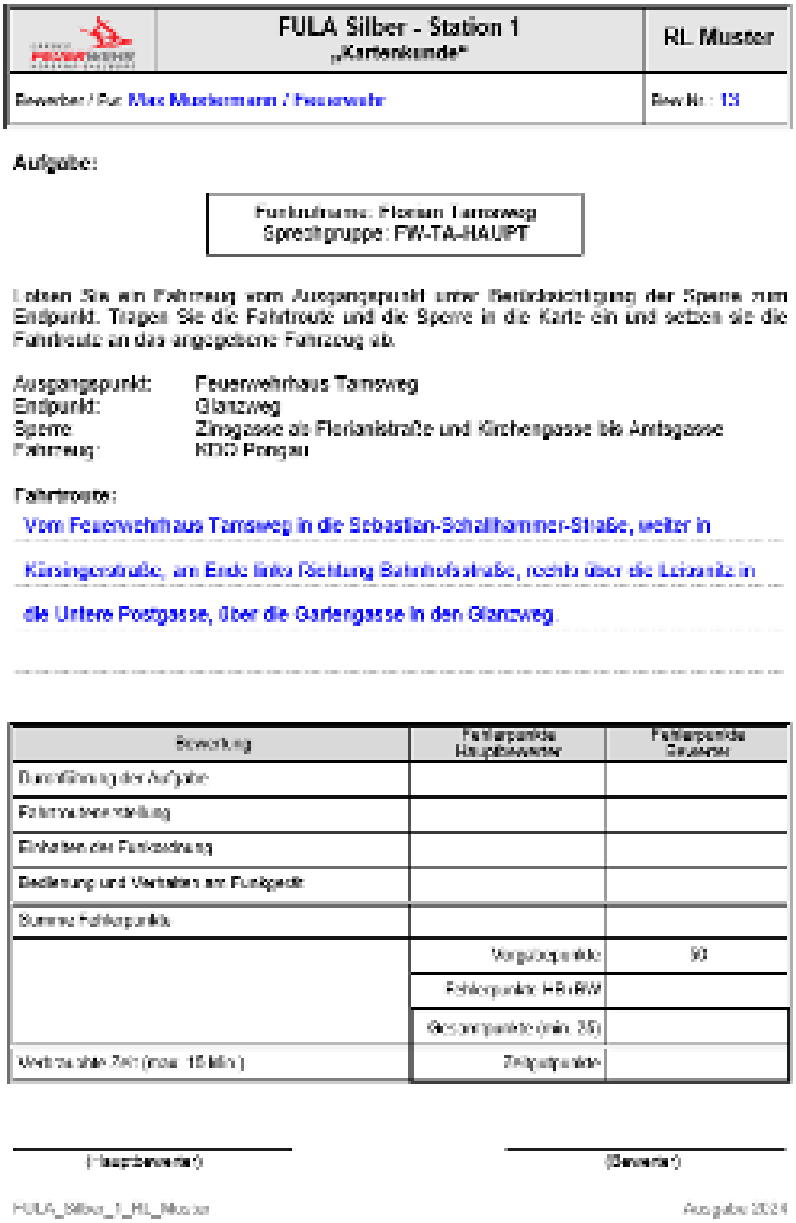
Auf der Karte sind die Fahrtroute und die Sperre einzuzeichnen und der Anfangs- und Endpunkt mit einem Kreis zu markieren. Im Aufgabenblatt sind der Anfangs- und Endpunkt und mindestens fünf markante Punkte, die im Verlauf der Fahrtroute liegen, einzutragen.

Beim Einzeichnen der Fahrtroute können zur besseren Erkennung die Linien bei den Straßennamen unterbrochen werden.

Anschließend ist die Fahrtroute über Funk an das überörtliche Fahrzeug im eingespielten Funkverkehr abzusetzen.

Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Bewerber 10 Minuten zur Verfügung. Die Zeit läuft ab „Beginnen" des Hauptbewerters. Der Hauptbewerter hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

Beispiel Aufgabenblatt:



	FULA Silber - Station 1 „Kartenkunde"	RL Muster
Bewerber / in: Max Mustermann / Feuerwehr		Bew.Nr.: 13

Aufgabe:

Funkrufname: Florian Tamsweg
Sprechgruppe: FW-TA-HAUPT

Lesen Sie am Fahrzeug vom Ausgangspunkt unter Berücksichtigung der Sperre zum Endpunkt. Tragen Sie die Fahrtroute und die Sperre in die Karte ein und setzen sie die Fahrtroute an das angegebene Fahrzeug ab.

Ausgangspunkt: Feuerwehrhaus Tamsweg
Endpunkt: Glanzweg
Sperre: Zinggasse ab Florianistraße und Kirchengasse bis Amtsgasse
Fahrzeug: KDO Pongau

Fahrtroute:

Vom Feuerwehrhaus Tamsweg in die Sebastian-Schallhammer-Straße, weiter in Kürsingerstraße, am Ende links Richtung Bahnhofsstraße, rechts über die Leissnitz in die Untere Postgasse, über die Gartengasse in den Glanzweg.

Bewertung	Fehlerpunkte Hauptbewerter	Fehlerpunkte Gegner
Durchführung der Aufgabe:		
Fahrtroutenerstellung		
Einhalten der Fahrtroute		
Bedienung und Verhalten am Funkgerät		
Summe Fehlerpunkte		
	Vorgabepunkte:	50
	Fehlerpunkte HR/BW	
	Restpunkte (max. 35)	
Verbrauchte Zeit (max. 15 Min.)	Zeitpunkte:	

(Hauptbewerter) (Bewerter)

FULA_Silber_1_RL_Muster Ausgabe 2024

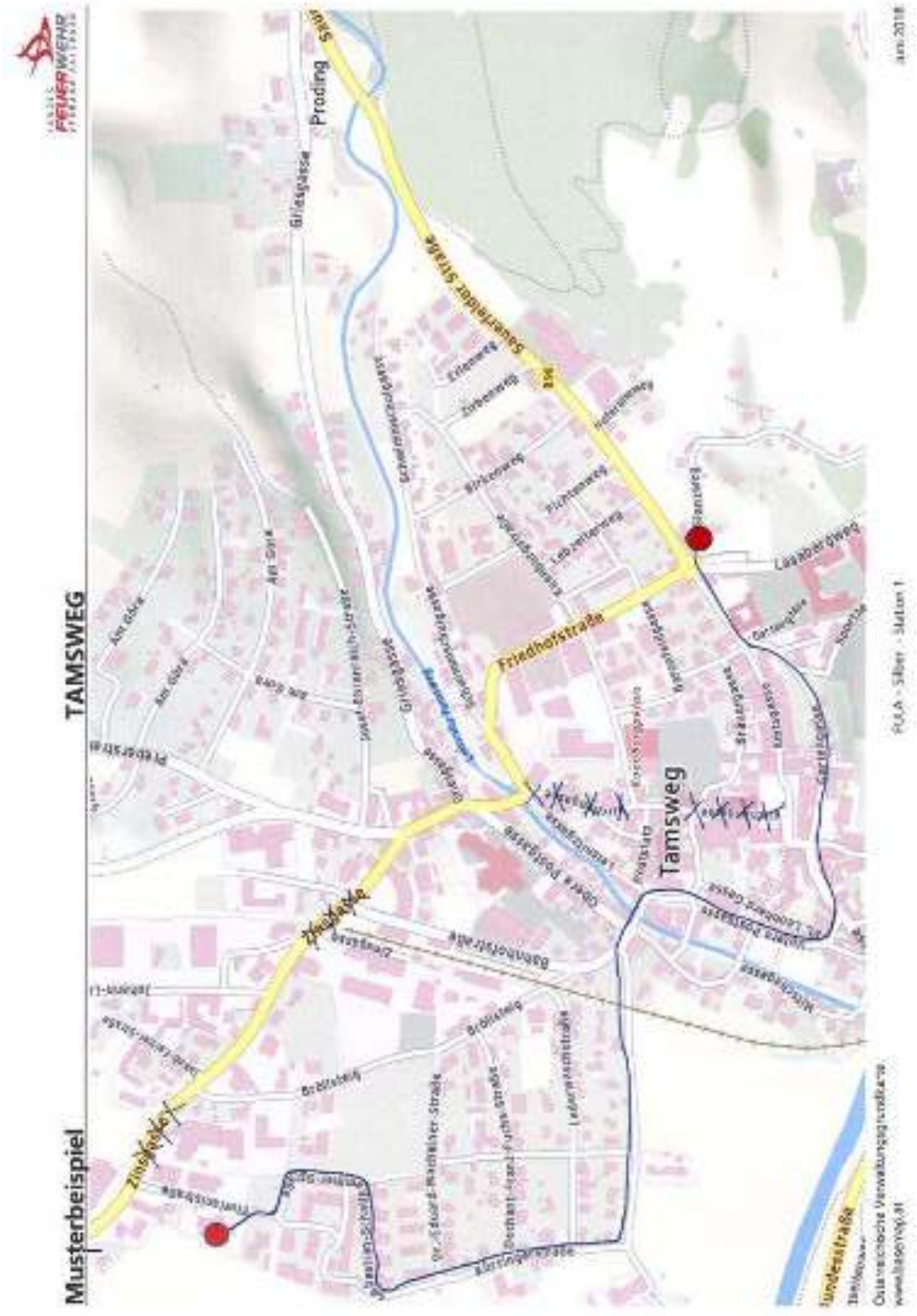
Absetzen der Nachricht:

Funkgerät - FW-TA-HAUPT:

BW: Kommando Pongau von Florian Tamsweg
Befehl: Fahren Sie vom Feuerwehrhaus Tamsweg in die Sebastian-Schallhammer-Straße, weiter in Kürsingerstraße, am Ende links Richtung Bahnhofsstraße, rechts über die Leissnitz in die Untere Postgasse und über die Gartengasse in den Glanzweg - kommen.

GS: Hier Kommando Pongau – verstanden, Ende.

Orts- bzw. Stadtplan:



Station 1 - Bewertung:

Durchführung der Aufgabe:

2 Punkte - Sperre nicht eingezeichnet
4 Punkte - falschen Rufnamen verwendet
5 Punkte - Sperre nicht berücksichtigt

Fahrtroutenerstellung:

1 Punkt - fehlender Ortspunkt, je Fall
2 Punkte - nicht mit Kreis markierter Anfangs- oder Endpunkt, je Fall
5 Punkte - Fahrtroute auf Karte nicht eingezeichnet

Einhalten der Funkordnung:

1 Punkt - Verstoß gegen die Funkordnung, je Fall
2 Punkte - Eingespielter Funkverkehr verwendet, wo nicht gefordert
2 Punkte - Vorgeschriebenen eingespielten Funkverkehr nicht verwendet
2 Punkte - Unsicheres Verhalten beim Absetzen (z.B. keine oder grundlose Sprechpausen)
5 Punkte - mehr als vier Verstöße gegen die Funkordnung

Bedienung und Verhalten am Funkgerät:

Für jeden der nachfolgend angeführten Mängel ist ein Fehlerpunkt zu geben:

- Unsicherheit bei der Kontrolle des Funkgerätes
- Unsicherheit bei der Wahl der Sprechgruppe
- Lautstärke nicht richtig eingestellt
- Abstand und Haltung des Mikrofons falsch
- Sprechtaste zu spät gedrückt
- Sprechtaste zu früh losgelassen
- Sprechtaste offensichtlich nicht gedrückt

5. STATION 2: ERSTELLEN, WEITERGEBEN EINER NACHRICHT

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter, nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein, auf dem ein Aufgabenblatt aufliegt. Das Funkgerät ist auf dieser Station eingeschaltet, da der Einsatz bereits läuft.

Auf Befehl des Hauptbewerters „Beginnen“ kontrolliert der Bewerber das Funkgerät, stellt eine mittlere Lautstärke und den jeweiligen Bezirksordner sowie die Sprechgruppe gemäß Aufgabenblatt ein und beginnt mit der Aufgabe.

Der Text auf dem Meldeaufnahmeformular enthält eine kurze Lage und ist vom Bewerber in die Kurzform eines Funkgesprächs zu bringen.

Die Meldung umfasst ca. 100 Wörter und enthält einen Eigennamen, der zu buchstabieren ist, und eine Zahlengruppe, die zu wiederholen ist.

Diese Nachricht ist in möglichst kurzer und prägnanter Form an die angegebene Funkstelle auf der vorgegebenen Sprechgruppe abzusetzen, wobei Einsatzgrund, Einsatzort, Alarmierungszeit und wichtige Einsatzmaßnahmen enthalten sein müssen,

Die Meldung ist jedoch nicht in Form von "Achtung Spruch" abzusetzen.

Anschließend setzt der Bewerber die Nachricht entsprechend der Funkordnung ab.

Zur Bewältigung der Aufgabe stehen dem Bewerber 6 Minuten zur Verfügung, dabei dürfen mit Ausnahme von markieren oder unterstreichen keine anderen schriftlichen Aufzeichnungen angefertigt werden. Die Zeit läuft ab „Beginnen“ des Hauptbewerters.

Am Meldeaufnahmeformular ist vom Bewerber „Eingang/Ausgang“ sowie „Funk" zu kennzeichnen, „Datum“ und „Uhrzeit“ der Weitergabe der Meldung, „Erledigt um“ und „Durch“ auszufüllen.

Beispiel Meldeaufnahmeformular:

	FULA Silber - Station 2 **„Erstellen u. Weitergeben einer Nachricht“**	**RL Muster**
Bewerber / Fw:		Bew.Nr.:

Funkrufname: **Tank Unken**
Sprechgruppe: **FW-ZE-HAUPT**

Betreff:	❑ Eingang ❑ Ausgang
Meldung von: ❑ Funk ❑ Telefon ❑ Sonstiges:	Datum:
Meldung an: BFK Pinzgau ❑ Funk ❑ Telefon ❑ Sonstiges:	Uhrzeit:

Inhalt:

Die Feuerwehr Unken wurde heute um 09:25 Uhr von der BAWZ Pinzgau zu einer Heumessung alarmiert. Die Feuerwehr Unken rückte mit Tank und Pumpe zum Überöffnerbauer aus. Die Einsatzkräfte wurden vom Jungbauern vor Ort eingewiesen.

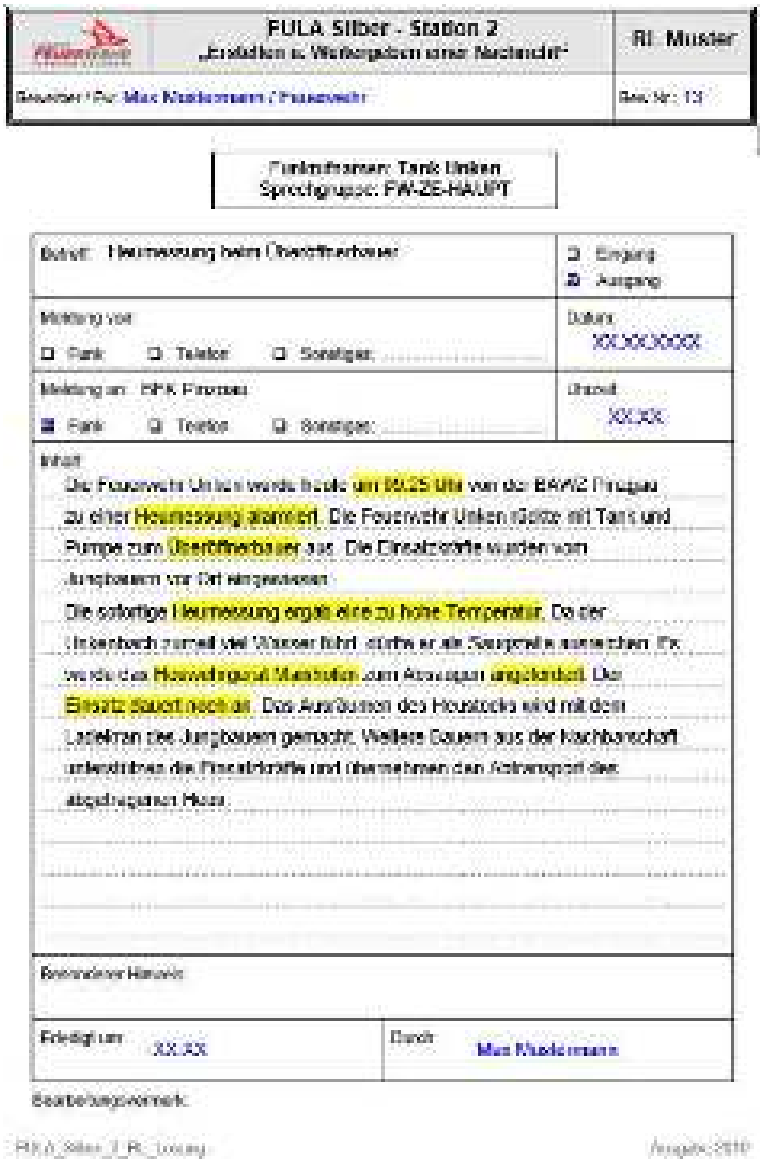
Die sofortige Heumessung ergab eine zu hohe Temperatur. Da der Unkenbach zurzeit viel Wasser führt, dürfte er als Saugstelle ausreichen. Es wurde das Heuwehrgerät Maishofen zum Absaugen angefordert. Der Einsatz dauert noch an. Das Ausräumen des Heustocks wird mit dem Ladekran des Jungbauern gemacht. Weitere Bauern aus der Nachbarschaft unterstützen die Einsatzkräfte und übernehmen den Abtransport des abgetragenen Heus.

Besonderer Hinweis:	
Erledigt um:	Durch:

Bearbeitungsvermerk:

FULA_Silber_2_RL_Muster Ausgabe 2019

Ausgefülltes Meldeaufnahmeformular:



FULA Silber - Station 2
„Erstellen u. Weitergeben einer Nachricht"

RI: Muster

Funkübungen: Tank Unken
Sprechgruppe: FW-ZE-HAUPT

Betreff: Heumessung beim Überöffnerbauer

☐ Eingang
☒ Ausgang

Meldung von
☐ Funk ☐ Telefon ☐ Sonstiges:

Datum
XX.XX.XXXX

Meldung an: BFK Pinzgau
☒ Funk ☐ Telefon ☐ Sonstiges:

Uhrzeit
XX:XX

Inhalt
Die Feuerwehr Unken wurde heute um 09:25 Uhr von der BAWZ Pinzgau zu einer Heumessung alarmiert. Die Feuerwehr Unken rückte mit Tank und Pumpe zum Überöffnerbauer aus. Die Einsatzkräfte wurden vom Jungbauern vor Ort eingewiesen.
Die sofortige Heumessung ergab eine zu hohe Temperatur. Da der Unkenbach zurzeit viel Wasser führt, konnte er als Saugstelle verwendet werden. Es wurde das Heuwehrgerät Maishofen zum Abkühlen angefordert. Der Einsatz dauert noch an. Das Auffüllen des Hochtanks wird mit dem Lastkran der Jungbauern gemacht. Weitere Bauern aus der Nachbarschaft unterstützen die Einsatzkräfte und übernehmen den Abtransport der abgekühlten Heus.

Besonderer Hinweis

Erledigt um XX:XX

Durch Max Mustermann

Bearbeitungsvermerk:

RI A_Silber_2_RI_Muster

Ausgabe: 2019

Absetzen der Nachricht:

<u>Funkgerät - FW-ZE-HAUPT:</u>

BW: BFK Pinzgau von Tank Unken - kommen.

GS: Hier BFK Pinzgau - kommen.

BW: Hier Tank Unken - Meldung:
Um 09:25 Uhr (ich wiederhole ...) wurde Feuerwehr Unken zum Überöffnerbauer (ich buchstabiere ...) alarmiert, die Heumessung ergab eine zu hohe Temperatur, Heuwehrgerät Maishofen wurde angefordert, Einsatz dauert noch an - kommen.

GS: Hier BFK Pinzgau - verstanden - Ende.

Station 2 – Bewertung:

Durchführung der Aufgabe:

2 Punkte	-	Teile der Meldung oder Einsatzmaßnahmen fehlen oder falsch, je Fall
2 Punkte	-	Einsatzort oder Uhrzeit falsch übermittelt, je Fall
4 Punkte	-	falschen Rufnamen verwendet
4 Punkte	-	Einsatzgrund/Einsatzart fehlt
4 Punkte	-	Uhrzeit fehlt
6 Punkte	-	Einsatzort fehlt
6 Punkte	-	falschen Ordner oder Sprechgruppe verwendet
6 Punkte	-	Meldung fast im Klartext durchgegeben

Einhalten der Funkordnung:

1 Punkt	-	Verstoß gegen die Funkordnung, je Fall
2 Punkte	-	Unsicheres Verhalten beim Absetzen (z.B. grundlose Sprechpausen)
2 Punkte	-	Eingespielter Funkverkehr verwendet, wo nicht gefordert
2 Punkte	-	Vorgeschriebenen eingespielten Funkverkehr nicht verwendet
3 Punkte	-	Eigennamen nicht buchstabiert
3 Punkte	-	Zahlengruppe nicht wiederholt
5 Punkte	-	mehr als vier Verstöße gegen die Funkordnung

Führung des Meldeaufnahmeformulars:

1 Punkt	-	Art der Übermittlung falsch oder nicht gekennzeichnet
1 Punkt	-	Ein- oder Ausgang falsch oder nicht gekennzeichnet
1 Punkt	-	Datum oder Uhrzeit fehlt oder ist falsch, je Fall
1 Punkt	-	Name des Funkers nicht eingetragen (Dienstgrad wird nicht berücksichtigt)
2 Punkt	-	Eigenen Rufnamen oder sonstige Notizen im Meldeaufnahmeformular eingetragen
3 Punkte	-	Meldeaufnahmeformular nicht lesbar

Bedienung und Verhalten am Funkgerät:

Für jeden der nachfolgend angeführten Mängel ist ein Fehlerpunkt zu geben:

- Unsicherheit bei der Kontrolle des Funkgerätes
- Unsicherheit bei der Wahl der Sprechgruppe
- Lautstärke nicht richtig eingestellt
- Abstand und Haltung des Mikrofons falsch
- Sprechtaste zu spät gedrückt
- Sprechtaste zu früh losgelassen
- Sprechtaste offensichtlich nicht gedrückt

6. STATION 3: ÜBERMITTELN VON NACHRICHTEN

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter, nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein, wo ein Aufgabenblatt aufliegt. Da der Einsatz läuft ist das Funkgerät auf dieser Station eingeschaltet.

Auf Befehl des Hauptbewerters „Beginnen" kontrolliert der Bewerber das Funkgerät, stellt eine mittlere Lautstärke und den jeweiligen Bezirksordner sowie die Sprechgruppe gemäß den Aufgabenblättern ein und beginnt mit der Aufgabe.

Der Hauptbewerter lässt die Aufgabe (Tonträger) abspielen.

Der Bewerber entnimmt dem Tonträger:

- die Stellen von welcher er die Nachrichten erhält
- die Stellen an welche die Nachrichten durchzugeben sind und
- die durchzugebenden Texte

Jedes der beiden Funkgespräche umfasst ca. 25 Worte, wobei in einer Nachricht ein Eigenname bzw. eine Zahlengruppe enthalten ist, welcher zu buchstabieren bzw. zu wiederholen ist.

Die beiden Funkgespräche sind auf Meldeblättern aufzunehmen.

Eine Wiederholung dieser Angaben kann vom Bewerber nicht gefordert werden. Anschließend führt er die Übermittlung der Nachrichten entsprechend der Funkordnung durch (Rückmeldung im eingespielten Funkverkehr).

Die Rückmeldungen sind generell auf der laut Aufgabenblatt zugewiesenen Ausweichsprechgruppe durchzuführen.

Zur Bewältigung der Aufgabe stehen dem Bewerber 10 Minuten zur Verfügung. Die Zeit läuft ab „Beginnen" des Hauptbewerters.

Beispiel Tonträger - Nachricht 1:

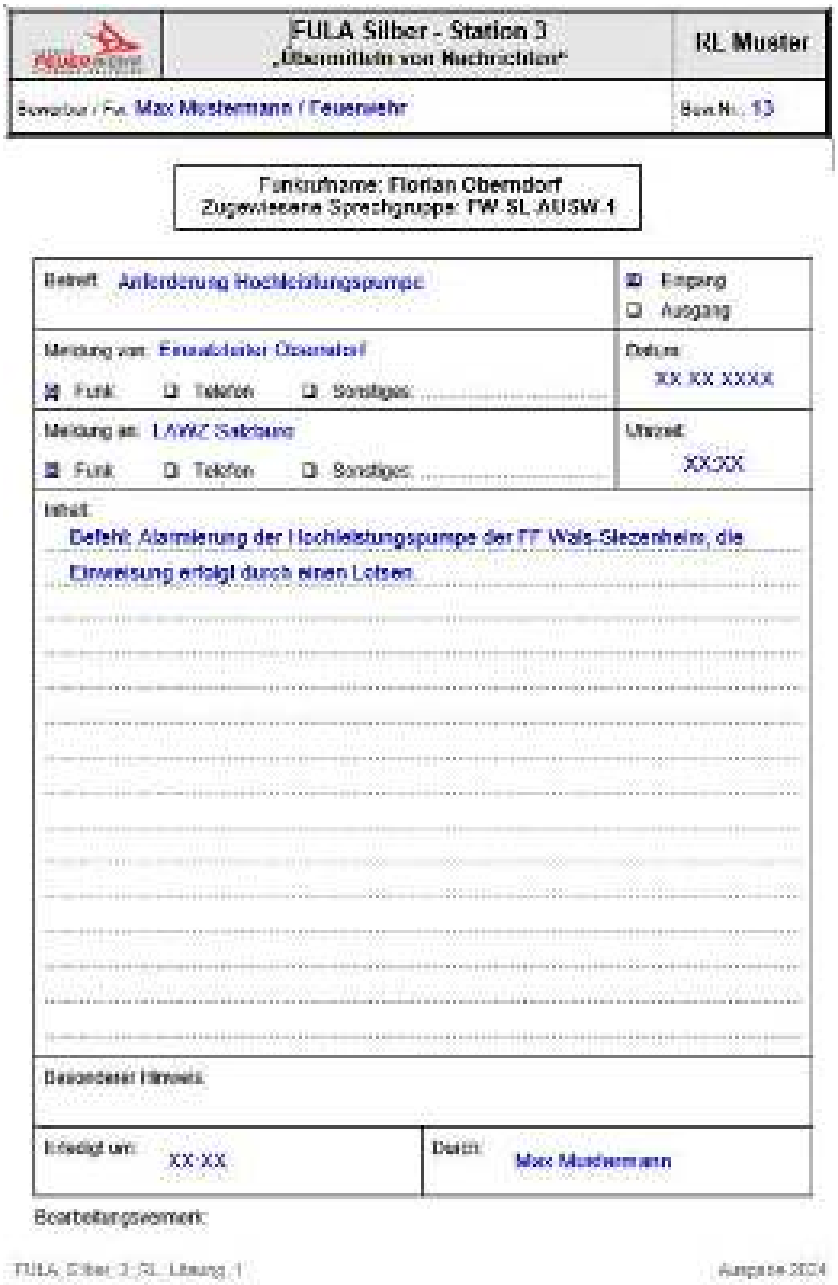
Funkgerät - FW-SL-AUSW-1:

TT: Florian Oberndorf von Einsatzleiter Oberndorf - kommen.

BW: Hier Florian Oberndorf - kommen.

TT: Hier Einsatzleiter Oberndorf – Befehl an LAWZ Salzburg:
Alarmierung der Hochleistungspumpe der FF Wals-Siezenheim, die Einweisung erfolgt durch einen Lotsen - ich wiederhole -
Alarmierung der Hochleistungspumpe der FF Wals-Siezenheim, die Einweisung erfolgt durch einen Lotsen - kommen.

BW: Hier Florian Oberndorf - verstanden - Ende.



	FULA Silber - Station 3 „Übermitteln von Nachrichten"	RL Muster
Bewerber / in: Max Mustermann / Feuerwehr		Bew.Nr.: 13

Funkrufname: Florian Oberndorf
Zugewiesene Sprechgruppe: FW-SL-AUSW-1

Betreff: Anforderung Hochleistungspumpe	☒ Eingang ☐ Ausgang
Meldung von: Einsatzleiter Oberndorf ☒ Funk ☐ Telefon ☐ Sonstiges:	Datum: XX.XX.XXXX
Meldung an: LAWZ Salzburg ☒ Funk ☐ Telefon ☐ Sonstiges:	Uhrzeit: XX:XX
Inhalt: Befehl: Alarmierung der Hochleistungspumpe der FF Wals-Siezenheim, die Einweisung erfolgt durch einen Lotsen	
Besonderer Hinweis:	
Erledigt um: XX:XX	Quitt: Max Mustermann

Bearbeitungsvermerk:

FULA Silber 3 RL Lösung 1 Ausgabe 2024

Beispiel Tonträger - Nachricht 2:

Funkgerät - FW-SL-AUSW-1:

TT: Florian Oberndorf von Kommando Oberndorf - kommen.

BW: Hier Florian Oberndorf - kommen.

TT: Hier Kommando Oberndorf – Befehl an Last Oberndorf:
Vom Kat-Lager der Landesfeuerwehrschule Salzburg sind 2500 (ich wiederhole …) Sandsäcke zu holen und direkt zur Einsatzstelle Alterbach (ich buchstabiere …) zu bringen - ich wiederhole -
Vom Kat-Lager der Landesfeuerwehrschule Salzburg sind 2500 Sandsäcke zu holen und direkt zur Einsatzstelle Alterbach zu bringen - kommen.

BW: Hier Florian Oberndorf - verstanden - Ende.



	FULA Silber - Station 3 „Übermitteln von Nachrichten"	RL Muster
Bearbeiter: Max Mustermann / Feuerwehr		Bew.Nr.: 13

Funkstelle: Florian Oberndorf
Zugeteilte Sprechgruppe: FW-SL-AUSW-1

Betreff: Abholung Sandsäcke	☒ Eingang ☐ Ausgang
Meldung von: Kommando Oberndorf ☒ Funk ☐ Telefon ☐ Sonstiges:	Datum: XX.XX.XXXX
Meldung an: Last Oberndorf ☒ Funk ☐ Telefon ☐ Sonstiges:	Uhrzeit: XX:XX
Inhalt: Befehl: Vom Kat-Lager der Landesfeuerwehrschule Salzburg sind 2500 Sandsäcke zu holen und direkt zur Einsatzstelle ALTERBACH zu bringen.	
Besonderer Hinweis:	
Erledigt am: XX.XX	durch: Max Mustermann

Bearbeitungsvermerk:

FULA Silber 3 RL Lösung 2 Ausgabe 2024

Absetzen der Nachrichten:

Funkgerät von FW-SL-AUSW 1 auf FW-SL-HAUPT umschalten (Nachricht 1):

BW: LAWZ Salzburg von Florian Oberndorf - kommen.

GS: Hier LAWZ Salzburg - kommen.

BW: Hier Florian Oberndorf - Befehl von Einsatzleiter Oberndorf:
Alarmieren Sie die Hochleistungspumpe der FF Wals-Siezenheim, die Einweisung erfolgt durch einen Lotsen - kommen.

GS: Hier LAWZ Salzburg verstanden - Ende.

Funkgerät von FW-SL-HAUPT auf FW-SL-AUSW-1 zurückschalten (Rückmeldung):

BW: Einsatzleiter Oberndorf von Florian Oberndorf - Rückmeldung:
Befehl an LAWZ Salzburg übermittelt - kommen.

GS: Hier Einsatzleiter Oberndorf - verstanden- Ende.

Funkgerät - FW-SL-AUSW-1 (Nachricht 2):

BW: Last Oberndorf von Florian Oberndorf - kommen.

GS: Hier Last Oberndorf - kommen.

BW: Hier Florian Oberndorf - Befehl von Kommando Oberndorf
Holen Sie vom Kat-Lager der Landesfeuerwehrschule Salzburg 2500 (ich wiederhole ...) Sandsäcke und bringen Sie diese direkt zur Einsatzstelle Alterbach (ich buchstabiere ...) - kommen.

GS: Hier Last Oberndorf - verstanden - Ende.

Funkgerät - FW-SL-AUSW-1 (Rückmeldung):

BW: Kommando Oberndorf von Florian Oberndorf - Rückmeldung:
Befehl an Last Oberndorf übermittelt - kommen.

GS: Hier Kommando Oberndorf - verstanden - Ende.

Station 3 - Bewertung:

Durchführung der Aufgabe:

2 Punkte	-	wesentliche Teile der Nachricht fehlen oder falsch übermittelt, je Fall
2 Punkte	-	Rückmeldung nicht im eingespielten Funkverkehr
2 Punkte	-	falschen Ordner oder Sprechgruppe verwendet
2 Punkte	-	falsche Rufnamen verwendet, je Fall
3 Punkte	-	Nachricht nicht vollinhaltlich aufgenommen
5 Punkte	-	Rückmeldung nicht durchgeführt

Einhalten der Funkordnung:

1 Punkt	-	Verstoß gegen die Funkordnung, je Fall
2 Punkte	-	Unsicheres Verhalten beim Absetzen (z.B. grundlose Sprechpausen)
2 Punkte	-	Eingespielter Funkverkehr verwendet, wo nicht gefordert
2 Punkte	-	Vorgeschriebenen eingespielten Funkverkehr nicht verwendet
3 Punkte	-	Eigennamen nicht buchstabiert
3 Punkte	-	Zahlengruppe nicht wiederholt
5 Punkte	-	mehr als vier Verstöße gegen die Funkordnung

Führung des Meldeaufnahmeformulars:

1 Punkt	-	Art der Übermittlung falsch oder nicht gekennzeichnet
1 Punkt	-	Ein- oder Ausgang falsch oder nicht gekennzeichnet
1 Punkt	-	Datum oder Uhrzeit fehlt oder ist falsch, je Fall
1 Punkt	-	Name des Funkers nicht eingetragen (Dienstgrad wird nicht berücksichtigt)
2 Punkt	-	Eigenen Rufnamen oder sonstige Notizen im Meldeaufnahmeformular eingetragen
2 Punkte	-	Absender oder Empfänger nicht richtig eingetragen, je Fall
3 Punkte	-	Meldeaufnahmeformular nicht lesbar

Bedienung und Verhalten am Funkgerät:

Für jeden der nachfolgend angeführten Mängel ist ein Fehlerpunkt zu geben:

- Unsicherheit bei der Kontrolle des Funkgerätes
- Unsicherheit bei der Wahl der Sprechgruppe
- Lautstärke nicht richtig eingestellt
- Abstand und Haltung des Mikrofons falsch
- Sprechtaste zu spät gedrückt
- Sprechtaste zu früh losgelassen
- Sprechtaste offensichtlich nicht gedrückt

7. STATION 4: FUNKER IM LAUFENDEN EINSATZ

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter, nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein, auf dem ein Aufgabenblatt aufliegt. Das Funkgerät ist auf dieser Station eingeschaltet, da der Einsatz bereits läuft.

Auf Befehl des Hauptbewerters „Beginnen" kontrolliert der Bewerber das Funkgerät, stellt eine mittlere Lautstärke und den jeweiligen Bezirksordner sowie die Sprechgruppe gemäß Aufgabenblatt ein und beginnt mit der Aufgabe.

Der Bewerber bekommt ein Aufgabenblatt, auf welchem ein Gefahrguteinsatz beschrieben ist. Per SDS ist von einer vorgegebenen ISSI-Nummer auf einem Kärtchen eine Kurzinfo über den Stoff mit folgendem SDS-Text anzufordern:

„Kurzinfo UN xxxx"

Das Datenblatt wird nach der Anforderung durch den Hauptbewerter übergeben.

Wenn die SDS nicht beim Hauptbewerter ankommt, wird der Bewerber aufgefordert diese nochmal zu senden.

Aus dem vorliegendem Datenblatt sind die gewünschten Informationen herauszusuchen und über Funk dem Einsatzleiter als „Achtung Spruch" zu übermitteln und anschließend die Gegenstelle zur Wiederholung aufzufordern.

Es dürfen auf dem Aufgaben- und Gefahrgutdatenblatt keine Markierungen oder Mitschriften geführt werden.

Zur Durchführung der Aufgabe stehen dem Bewerber 8 Minuten zur Verfügung. Die Zeit läuft ab „Beginnen" des Hauptbewerters

Beispiel Aufgabenblatt:



	FULA Silber - Station 4 „Funker im laufenden Einsatz"	RL Muster
Bewerber / Fw:		Bew.Nr.:

Funkrufname: Kommando Tauenbach
Zugewiesene Sprechgruppe FW-ZE-AU SW-4

Aufgabe:

Ihre Feuerwehr wurde zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert, bei dem aus einem Kleintransporter eine Flüssigkeit austritt. Sie sind als Funker im Kommando Tauenbach eingeteilt.

Der Einsatzleiter Tauenbach hat bei der Erkundung an der Einsatzstelle am Kleintransporter eine Gefahrentafel mit der UN Nummer 2809 und Gefahrennzahl 88 gefunden.

Sie erhalten vom Einsatzleiter den Auftrag, per SDS folgende Kurzinfo über den Stoff einzuholen:

- Stoffnamen
- Geruch
- Sofortmaßnahmen für den Explosionsschutz

Bewertung	Fehlerpunkte Hauptbewerter	Fehlerpunkte Beisitzer
Durchführung der Aufgabe		
Einhalten der Funkordnung		
Bedienung und Verhalten am Funkgerät		
Summe Fehlerpunkte		
	Vorgabepunkte	50
	Fehlerpunkte HB+BS	
	Gesamtpunkte (min. 35)	
Gebrauchte Zeit (max. 15 Min.)	Zeitgutpunkte	

(Hauptbewerter) (Beisitzer)

FULA_Silber_4_RL_Muster Ausgabe 2019

Durchgabe des SDS:

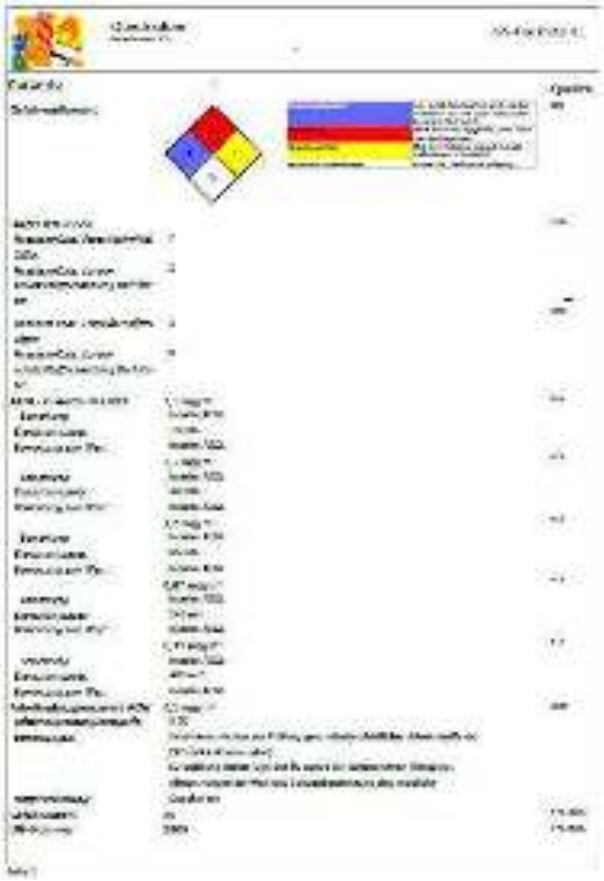
<u>Funkgerät auf Nachrichten umstellen:</u>

Folgender Text ist an die vorgegebene ISSI-Nummer zu senden:

„Kurzinfo UN 2809“

Übergebene Kurzinfo IGS-Fire:





Absetzen der Nachricht:

<u>Funkgerät auf FW-ZE-AUSW-4 zurückstellen:</u>

BW: Einsatzleiter Taxenbach von Kommando Taxenbach - Achtung Spruch - kommen.

GS: Hier Einsatzleiter Taxenbach - Achtung Spruch - kommen.

BW: Hier Kommando Taxenbach - Achtung Spruch - Meldung:
Stoffname ist QUECKSILBER (ich buchstabiere…), Geruch keiner, Maßnahmen bei Explosionsschutz kein Kontakt mit heißen Gegenständen - ich wiederhole - Stoffname ist Quecksilber, Geruch keiner, Maßnahmen bei Explosionsschutz kein Kontakt mit heißen Gegenständen - wiederholen - kommen.

GS: Hier Einsatzleiter Taxenbach - ich wiederhole -
Meldung: Stoffname ist Quecksilber, Geruch keiner, Maßnahmen bei Explosionsschutz kein Kontakt mit heißen Gegenständen - kommen.

BW: Hier Kommando Taxenbach - verstanden - Ende.

Station 4 - Bewertung:

Durchführung der Aufgabe:

1 Punkt	-	Aufzeichnungen und Markierungen am Aufgaben- oder Gefahrgutdatenblatt
1 Punkt	-	Kleine Teile der Aufgabe sind fehlerhaft (z.B. Lesefehler bei Stoffnamen oder Zusatzinformationen)
1 Punkt	-	SDS Text nicht vollständig übermittelt
2 Punkte	-	wesentliche Teile der Information aus der Kurzinfo fehlen
2 Punkte	-	falscher Rufname verwendet (verwechselt)
2 Punkte	-	falschen Ordner oder Sprechgruppe verwendet
4 Punkte	-	Stoffnamen nicht durchgegeben
4 Punkte	-	keine oder falsche Stoffinformation durchgegeben, je Fall
4 Punkte	-	Beim Absetzten der Nachricht nicht Achtung Spruch verwendet
6 Punkte	-	falsche UN Nummer verwendet oder nicht durchgegeben

Einhalten der Funkordnung:

1 Punkt	-	Verstoß gegen die Funkordnung, je Fall
2 Punkte	-	Unsicheres Verhalten beim Absetzen (z.B. keine oder grundlose Sprechpausen)
2 Punkte	-	Eingespielter Funkverkehr verwendet, wo nicht gefordert
2 Punkte	-	Vorgeschriebenen eingespielten Funkverkehr nicht verwendet
3 Punkte	-	Eigennamen nicht buchstabiert
3 Punkte	-	Keine Wiederholung der Nachricht durch den Bewerber
3 Punkte	-	Keine Wiederholung von der Gegenstelle gefordert
4 Punkte	-	Falsche Sprechgruppe verwendet (bei Kontrolle umgestellt)
5 Punkte	-	mehr als vier Verstöße gegen die Funkordnung

Bedienung und Verhalten am Funkgerät:

Für jeden der nachfolgend angeführten Mängel ist ein Fehlerpunkt zu geben:

- Unsicherheit bei der Kontrolle des Funkgerätes
- Unsicherheit bei der Wahl der Sprechgruppe
- Lautstärke nicht richtig eingestellt
- Abstand und Haltung des Mikrofons falsch
- Sprechtaste zu spät gedrückt
- Sprechtaste zu früh losgelassen
- Sprechtaste offensichtlich nicht gedrückt

8. STATION 5: FRAGEN AUS DEM FUNKWESEN

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter, nimmt den zugewiesenen Platz ein, auf dem ein Aufgabenblatt aufliegt. Auf Befehl des Hauptbewerters "Beginnen“ beginnt der Bewerber mit der Aufgabe.

Aus dem Bereich des Funkwesens sind 40 Fragen zusammengestellt. Der Bewerber hat 10 Fragen schriftlich zu beantworten.

Die Beantwortung der Fragen wird von einem Bewerterteam bewertet.

Um diese Station zu bestehen, muss der Bewerber mindestens 30 Punkte erreichen.

Zur Bewältigung der Aufgabe stehen dem Bewerber 5 Minuten zur Verfügung. Die Zeit läuft ab „Beginnen“ des Hauptbewerters.

Bewertung – Station 5:

Die Bewertung erfolgt durch jeden der beiden Bewerter gesondert, und zwar drei Fehlerpunkte für nicht oder falsch beantwortete Fragen.

1. Was versteht man unter Funkverkehr?

Die Drahtlose Übermittlung von Nachrichten mittels Funkwellen.

2. Welche Hauptbetriebsarten gibt es am Funkgerät?

Den Netzmodus (TMO) und den Direktmodus (DMO).

3. Welche Funkgespräche sind grundsätzlich verboten?

Alle Funkgespräche, deren Inhalt nicht feuerwehrdienstlichen Zwecken dienen.

4. Wie soll eine Funknachricht abgefasst sein?

Die Nachricht soll kurz, logisch, klar und vollständig sein und nur das Wesentlichste und Wichtigste enthalten.

5. Darf die Sprechtaste gedrückt werden, ohne dass ein Gespräch eröffnet wird?

Nein.

6. Was ist ein Reihenruf?

Derselbe Nachrichteninhalt wird gleichzeitig an mehrere eingesetzte Funkstellen durchgegeben.

7. Was ist ein Sammelruf?

Derselbe Nachrichteninhalt wird gleichzeitig an alle eingesetzten Funkstellen durchgegeben.

8. Was versteht man unter "Übermittlungsverkehr"?

Wenn die absetzende Funkstelle die gewünschte Gegenstelle im TMO/DMO nicht direkt erreichen kann und die Nachricht durch eine dritte Funkstelle übermittelt werden muss.

9. Wie wird die Wiederholung einer Nachricht gefordert?

Mit der Aufforderung "Wiederholen - kommen".

10. Woraus besteht der Funkrufname eines Mobilfunkgerätes (Fahrzeug)?

Aus dem Rufnamen des Fahrzeuges (z.B. Tank) und dem Orts- bzw. Bezirksnamen.

11. Wie wird ein Funkgespräch angekündigt, das wörtlich mitzuschreiben ist?

Mit dem Zusatz „Achtung Spruch“ bei Anruf und Anrufantwort.

12. Wie werden Eigennamen, Begriffe oder schwer verständliche Wörter im Funkverkehr durchgegeben?

Durch Buchstabieren.

13. Wenn ein Funkgespräch nicht abgesetzt werden kann, wem ist dies zu melden?

Dem Einsatzleiter bzw. dem Verfasser des Funkgesprächs.

14. Wie bereiten sich elektromagnetische Wellen im freien Raum aus?

Geradlinig (Kugelförmig) in alle Richtungen mit Lichtgeschwindigkeit.

15. Wie muss die Antenne gerichtet (polarisiert) sein?

Senkrecht (Vertikal).

16. Welche Antennenart ist für Fahrzeugfunkgeräte geeignet?

Ein vertikaler Rundstrahler (Stabantenne).

17. Wie kann ein Funkgerät identifiziert werden?

Durch die Rufnummer/Kennung (ISSI) oder den Funkrufnamen.

18. Wofür wird die Gateway Funktion verwendet?

Sie stellt eine Verbindung zwischen TMO- und DMO-Modus her und erhöht damit die Reichweite im Einsatzgebiet.

19. Wofür wird die Repeater Funktion verwendet?

Sie verstärkt die DMO-Abdeckung und wird im speziellen bei Atemschutzeinsätzen verwendet.

20. In welchem Fahrzeug ist die Repeater-Funktion aktivierbar?

In allen wasserführenden Fahrzeugen (TLFA, RLFA, LFWA).

21. Welche Gesprächsart ist nach der ersten Verbindungsaufnahme zu verwenden?

Der eingespielte Funkverkehr.

22. Was versteht man allgemein unter einer Landkarte?

Das verkleinerte Abbild eines Teils der Erdoberfläche.

23. Was besagt die Angabe des Maßstabes 1: 50 000?

1 cm auf der Karte entspricht 500 m in der Wirklichkeit.

24. Von wo aus werden die Breitengrade bezeichnet?

Die Breitengrade werden vom Äquator aus bezeichnet.

25. Von wo aus werden die Längengrade bezeichnet?

Vom Nullmeridian (Greenwich).

26. Was bedeutet auf der ÖK 50 (ÖMK 50) die Zahl in Klammern bei Ortsnamen?

Die Meereshöhe (absolute Höhe) des Ortes in Metern.

27. Wie können Meldungen nach dem Bundesmeldenetz durchgegeben werden?

Als Netz- oder Koordinatenmeldung.

28. Was bedeuten die ersten 5 Ziffern bzw. Buchstaben bei der Netz- und Koordinatenmeldung?

Sie bezeichnen das Zonenfeld und das 100 km Quadrat.

29. Was zeigt auf der ÖK 50 die West-Ost Richtung an?

Ortsbezeichnungen.

30. Welche Gradeinteilung wird beim Vollkreiswinkelmesser verwendet?

Die Unterteilung eines Kreises in 360 Grad.

31. Was bedeutet das Einnorden einer Karte?

Die Karte mittels des Kompasses in jene Lage zu bringen, die der Wirklichkeit entspricht.

32. Auf welcher Sprechgruppe ist im Regelfall zu arbeiten?

Auf der Hauptsprechgruppe des Bezirkes.

33. Wie setzt sich der Funkrufname der Einsatzleitfahrzeuge der Bezirke zusammen?

Er setzt sich aus der Bezeichnung "Kommando" und dem Namen des jeweiligen Bezirkes (z. B. Kommando Lungau) zusammen.

34. Auf welchen Sprechgruppen kann mit den Einsatzorganisationen und Behörden zusammengearbeitet werden?

Auf den BOS-Sprechgruppen.

35. Auf welchen Sprechgruppen werden Veranstaltungen durchgeführt?

Auf den VERA-Sprechgruppen.

36. Auf welcher Sprechgruppe kann ein ankommender Hubschrauber erreicht werden?

Auf der Sprechgruppe HS-MITTE.

37. Wann darf auf andere Sprechgruppen umgeschaltet werden?

Auf Anordnung des Einsatz- bzw. Übungsleiters nach Rücksprache mit der LAWZ/BAWZ.

38. Welches Zivilschutzsignal wird zur Warnung verwendet?

Sirenensignal in der Dauer von 3 Minuten.

39. Welches Zivilschutzsignal wird zum Alarm verwendet?

Auf- und abschwellendes Sirenensignal in der Dauer von 1 Minute.

40. Welches Zivilschutzsignal wird zur Entwarnung verwendet?

Sirenensignal in der Dauer von 1 Minute.

9. INKRAFTTRETEN

Die **Richtlinie „Funkleistungsabzeichen Silber“** wurde im Landesfeuerwehrrat in seiner Sitzung am 18.03.2024 beschlossen und **tritt mit 01.04.2024 in Kraft.** Diese ersetzt die bislang gültige Richtlinie.

10. SPRACHLICHE GLEICHBEHANDLUNG

Soweit in dieser Richtlinie Funktionsbezeichnungen bzw. Titel nur in männlicher Form angewendet sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Salzburg, 18.03.2024



FVPräs Günter Trinker
Landesfeuerwehrkommandant
Vizepräsident des ÖBFV